

# Schmerzhaftes Verlangen

Von Ito\_Hiro\_angel

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Kapitel!</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Kapitel 2</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Kapitel 3</b> .....	6
<b>Kapitel 4: Kapitel 4</b> .....	8



wehenden Haare, die um sie herum wehten wenn sie auf ihn zu gestürmt kam um ihn zu begrüßen oder mit ihm zu reden. Doch alles verblasste, wenn er an dieses wunderbare Lächeln von ihr dachte was einem das Herz aufgehen ließ! Und dieses Lächeln hatte ihm die ganze Zeit Kraft und Mut gegeben weiter zu machen. Wenn er an ihre letzte Begegnung dachte musste er lächeln, wie schön sie doch ausgesehen hatte. Die Tränen auf ihrem Gesicht hatten silbern geglizert und ihm beinahe den Mut genommen doch zu gehen. Doch er musste gehen, er musste stark werden um sie zu schützen um sie in Sicherheit zu wissen. Er hatte sich die ganze Zeit darauf gefreut sie wieder zu sehen. Ihr Lachen und ihre Stimme zu hören, die das Wundvollste waren, was er in seinem Leben je gehört hatte und nun stand er kurz davor sie wieder zu sehen.

---

—

SOOO das wars dann auch schon keine Sorge es geht bald weiter und denkt doch ma bitte an ein gaaanz kleines Kommie!!!  
Wer Rechtschreibfehler findet sag ich gleich schon ma:  
Sorry ich habs nich so mit der Rechtschreibung!

Bis dann!!!! Ich beeil mich mit dem neuen Kappie!

## Kapitel 2: Kapitel 2

So es geht weiter! Na was meint ihr was passiert wenn Sasuke und Sakur wieder aufeinander treffen! Tja ihr werdet es nun erfahren!  
Vorhang auf!

---

Langsam öffnete sich das Tor und Sasuke blieb der Atem weg. Ein Paar Meter von ihm entfernt stand eine Person und sah sich die Bäume und ihre fallenden Blätter an, die so golden glänzten. Sofort erkannte er die Person, die dort stand und deren rosane Haare, die ihr mittlerweile wieder bis zur Hüfte gehen mussten, im lauen Abendwind herumflogen. Die letzten Strahlen des Tages zauberten magische Reflexe auf sie und hätte sie nicht mit dem Rücken zu ihm gestanden, so hätte er ihr in die wundervollen Augen, die voller Tränen schwammen, blicken können. Doch schon jetzt konnte er die weiblichen Rundungen an ihrem zauberhaften Körper erkennen und so trat er ein paar schritte näher an sie heran.

"Sakura...", entkam seinem Mund leise, doch dr Wind trug die Worte zu ihr und erschrocken drehte sie sich um und starrte Sasuke an.

"Sasuke!" konnte sie gerade noch leise herausbringen, bevor die Tränen sie überwältigten. Dann ging alles sehr schnell!

Sasuke legte seinen Rucksack ab und rannte auf Sakura zu, die ihm ebenfalls entgegen rannte.

Und endlich lagen sich beide in den Armen und Sakura schluchzte in Sasukes Shirt, bis er ihren Kopf anhob und sie atemberaubend küsste.

Sofort schlang Sakura die Arme um seinen Hals und erwiderte den Kuss, während Sasuke sie an den Hüfte fasste und sie an sich zog.

Zu lange war es her, das die beiden sich gesehen hatten und zu groß war die Freude des wiedersehens, als das der Augenblick zerstört werden könnte.

Es kam den Beiden wie eine Ewigkeit vor, bis sie sich lösten und auch nur um sich in die Augen zu sehen und Luft zu holen.

"Du bist wieder da!", schniefte Sakura und eine Träne lief ihre Wange herunter. Sasuke sah ihr in die Augen und strich sie sanft weg. "Ja und ich werde dich niemals alleine lassen! Niemals!", erwiderte er ernst. "Warum?", fragte Sakura und blickte Sasuke fagend an.

"Was meinst du denn warum ich hier bin?", fragte er nur milde lächelnd worauf Sakura unter Tränen sagte:"Ich weiß es doch nicht! Ich weiß es wirklich nicht! Bitte sag es mir"

"Weil ich dich liebe Sakura Haruno!", erwiderte Sasuke und strich ihr zärtlich über die Wange. "Ich liebe dich schon so lange und es wird immer so sein! Ich werde dich niemals mehr verlassen! Das schwöre ich dir!" Versprach er befor er sie wieder küsste.

"Wieso ich? und warum jetzt?", fragte Sakura und unterbrach den Kuss. "Weil ich es vorher nicht zeigen konnte und durfte! Man hätte dich getötet! Das hätte ich nie verkraftete und hätte mich umgebracht wenn du auch noch weg wärst!" Nun brach Sakura vollkomen in Tränen aus und sank, dank Sasuke sanft zu Boden. Dort schluchzte sie all den Kummer der vergangenen Jahre heraus und Sasuke nahm sie

fest in den Arm und hob sie hoch um sich mit ihr auf die schicksalhafte Bank zu setzen. Sakura kuschelte sich an Sasuke und weinte sein Shirt nass. Beruhigend strich er ihr über den Rücken und versuchte sie mit Worten und Liebkosungen zu beruhigen. Nach einiger Zeit gelang es ihm dann auch. Sakuras Atem beruhigte sich und sie schlief in seinen Armen ein.

Vorsichtig strich er ihr eine Sträne aus ihrem Gesicht und erhob sich. Die schlafende Sakura auf dem Arm.

So ging er mit ihr durch ganz Konoha bis zu seinem Anwesend. Auf dem Weg begegneten ihm viele bekannte Gesichter, die ihn neugierig musterten und sich wohl fragten, was er mit ihr machte. Doch ein Blick von Sasuke genügt um den meisten ein Kommentar zu verkneifen und so ging er zu dem Haus dass er seit 5 Jahren nicht mehr betreten hatte. Er schloss die Tür auf und trat ein. //Komisch, dass hier alles so sauber ist!//, wunderte sich Sasuke, denn es war alles aufgeräumt und geputzt, woraus er schließen konnte das jemand, und dieser jemand war sicherlich sakura gewesen, in seiner Abwesenheit immer nach dem Rechten gesehen haben musste.

Gerade brachte er Sakura in sein Bett und deckte sie liebevoll zu, als er ein bekanntes Chakra entdeckte.

Schnell ging er aus dem Zimmer und ins Wohnzimmer, wo bereits eine dunkle Gestalt stand und auf ihn wartete.

---

—

Ja ja ich weiß ich bin gemein da wieder aufzuhören is abba so!

Auch das Kapitel is ziemlich kurz geworden ich weiß!

\*Asche auf mein Haupt\*

abba ich denke dass auch die folgenden Kapitel nicht viel länger werden also stellt euch drauf ein.

Gut das wars dann auch von mir! Seit doch bitte so nett und schreibt doch ma ein gaanz kleines Kommentar!!!

Und an alle die meine FF in der Favoliste haben, schreibt doch bitte auch ein Kommentar!!!

Liebe Grüße!

Ito\_Hiro\_angel

## Kapitel 3: Kapitel 3

"Was willst du hier Kabuto?", fragte Sasuke kalt und blickte ihn genau so eisig wie seine Stimme an. "Ich freue mich auch dich wieder zu sehen Sasuke!"

Kabuto verbeugt sich leicht und blickte dann Sasuke an. "Ich frage dich noch ein Mal! Was willst du hier?"

Sasukes Stimme war eisig und ließ nichts als Hass übrig. Kabuto aber ließ sich nicht einschüchtern und trat ein paar Schritte auf Sasuke zu. "Kannst du dir das nicht denken? Sasuke?", ließ er ebenfalls die Kälte in seine Stimme. "Du willst mich zurückholen! Ich soll nun über Oto herrschen! Liege ich damit richtig Kabuto?" Auch Sasuke trat nun einige Schritte auf Kabuto zu und man erkannte deutlich, dass er von dem Besuch keinesfalls angetan war und ihn am liebsten auf der Stelle umbringen würde. "Ach Sasuke!", seufzte Kabuto und ging um ihn herum.

Blitzschnell drehte er sich um und versuchte Sasuke ein Messer an den Hals zu setzen, was Sasuke gerade noch verhindern konnte, indem er den Angriff mit seiner Hand abfing. "Soo leicht bekommst du mich nicht! Du bekommst mich niemals! Ich bin nun wieder zu Hause! Also lass mich in Ruhe!", zischte Sasuke und Kabuto lachte kalt auf!

"Na wenn du meinst das ich das dass stimmen würde! Du kennst doch so was wie ein Zuhause nicht! Du bist klat Sasuke! Und das wirst du immer sein! Du wirst sie auch verlieren, wie du alles verloren hast was dir jemals etwas bedeutet hat! Deine Eltern und nun deinen Bruder den du eigenhändig getötet hast! Du bringst Sakura in Gefahr, denn du wirst sie auch verlieren und du wirst sie sterben sehen und sie nicht retten können! Du weißt dass ganz Oto hinter ihr her ist, wenn du nicht mit kommst! Willst du riskieren das sie stirbt, wenn du nicht mitkommst?"

Hasserfüllt starrte Sasuke auf den Boden und blickte dann dann Kabuto an. "Ich werde sie niemals verlieren!"

"Doch dass wirst du! Du wirst sie niemals glücklich machen, denn du kannst nicht mehr lieben. Dein Herz ist aus Stein und kalt. Du kannst nichts dagegen tun und wirst immer so verschlossen sein. Willst du das Sakura noch mehr leidet als sie es bis jetzt nicht schon getan hat. Willst du dass sie noch mehr Tränen wegen dir vergießt?"

"..."

"Also Sasuke komm mit zurück nach Oto! Werde Herrscher und lass Sakura ihr Leben leben und glücklich werden!" Kabuto hielt ihm eine Kette mit einem Amulett, auf dem das Oto-Zeichen eingeritzt war, entgegen.

"Wenn du diese Kette umlegst und der Herrscher von Oto wirst, dann könnte Sakura in Frieden leben. Sie müsste sich um nichts sorgen und könnte ihr Leben leben, so wie sie es möchte. Sie wäre ohne Sorgen um deine oder ihre Zukunft!" Sasuke starrte Kabuto hasserfüllt an.

"Wenn du es wagst ihr auch nur ein Haar zu krümmen oder schlimmeres dann töte ich dich! Hast du mich verstanden? Und dass kannst du auch an alle deine Freunde weitergeben! Wenn ihr etwas passiert dann wirst du dafür büßen!" Doch leider hatte diese Drohung nicht die gewünschte Wirkung auf Kabuto denn dem entlockte die nur ein gemeines Grinsen.

"Sasuke, Saskue, Sasuke! Was mache ich nur mit dir? Du schwächelst gewaltig und dass gefällt mir nicht! Ich hätte dich wesentlich stärker eingeschätzt!

Nun ja was kann man auch von einem erwarten, der sein Herz verschenkt?

Denke daran Sasuke, du kannst sie nicht glücklich machen!

Niemals!

Du kannst nicht lieben und du wirst sie nur unglücklich machen und dann wird sie dich verlassen! So wie alle die du liebtest dich verlassen haben! Und du weißt dass das Glück bei dir nur von kurzer Dauer ist und dann wirst du auch sie nicht mehr beschützen können, denn egal wie sehr du dich bemühst, du kannst niemanden festhalten!"

Und mit diesen Worten verschwand Kabuto in einer Rauchwolke und Sasuke rutschte an der Wand herunter und vergrub den Kopf in den Händen. Er war verzweifelt, denn in Kabtos Worten schwang so viel Wahrheit mit, dass er einfach nicht anders konnte, als darüber nachzudenken, ob es wohl richtig wahr, zurück zu kehren und Sakuras Leben so dermaßen auf den Kopf zu stellen.

---

—

So dass ist die Nummer drei! Ich hoffe euch gefällt's!

Könnt ihr mir nich mal wieder ein paar Komies schreiben!

Ich fühle mich ja sehr geehrt dass es schon 9 Leute in der Favoliste sind, aber die meisten haben noch kein einzigstes Komi geschrieben und ich würde mich wirklich darüber freuen!!!

Na ja wir werden sehen wies weiter geht!

Ich warne euch schon ma vor, es kann jetzt ein wenig dauern, da ich im Moment ein kapputes Knie habe und deswegen kaum Zeit zum schreiben, weil ich ziemlich viel Krankengymnastik machen muss um wieder auf die Beine zu kommen! Aber ich beeile mich natürlich!

Bis zum nächsten Mal und schaut doch mal bei meinen anderen FFs vorbei!

Bis dann eure

Ito\_Hiro\_angel

## Kapitel 4: Kapitel 4

So es geht endlich weiter!

Ich hab diesmal ziemlich lange gebraucht und es is nicht mal was gutes rausgekommen, finde ich zumindest!

Ich denke, dass ich die FF erstma auf Eis legen werde, da sie anscheinend so wieso keiner liest!

Deswegen hab ich leider keine Motivation mehr um weiter zu schreiben!

Sorry! Abba dass is so! Vielleicht kommt ja doch bald was aber ich weiß noch nicht, wohl eher nicht!

An alle die eine Ens wollen, fals es weiter gehen sollte:

Ich schreibe gerne welche an die Leute die gerne eine haben wollen und die mir ein Komentar beim letzten Kapitel hinterlassen haben! Sonst nicht!

So jetzt gehts los!!!

---

–

So in Gedanken versunken bemerkt er nicht wie Sakura die letzten Stufen der Treppe herunter geschlichen kam und nun auf ihn zu ging.

Vorsichtig kniete sie sich neben ihm und strich ihm beruhigend über den Kopf. "Ach Sasuke!" flüsterte sie ihm zu. "Geh nicht nach Oto!" Saskue blickte auf. "Was...?", versuchte er doch Sakura legte ihm einen Finger auf den Mund und blickte ihm direkt in die Augen. "Ich stand auf der Treppe! Ich habe alles gehört!" Erschrocken blickte Sasuke sie an und senkte dann den Kopf. "Dann kann ich es verstehen, wenn du jetzt gehst!" Sasukes Stimme hörte sich wackelig an und hätte es Sakura nicht besser gewusst, dann hätte sie gedacht, dass er Scherze macht, aber ein Sasuke macht keine Scherze.

"Wieso sollte ich denn gehen?", fragte Sakura ein wenig irritiert und blickte Sasuke ungläubisch an. "Na du hast ihn doch gehört! Ich kann nicht lieben und ich tue dir nur weh! Also wäre es doch besser, wenn du jetzt gehst, als wenn du wieder von mir verletzt wirst!" Sasuke blickte Sakura nicht an, sondern starrte nur auf seine angezogenen Kniee.

Vorsichtig strich Sakura wieder über seinen Kopf und seinen Nacken. "Und warum solltest du mir weh tuen? Glaub doch Kabuto kein Wort, sondern vertrau auf dein Herz! Ich weiß doch dass du tief in dir drinnen ein gutes Herz hat, was lieben kann! Du kannst lieben!" Doch Sasuke reagierte nicht auf ihre Versuche, ihn ein wenig aufzumuntern. "Das weißt du doch nicht!", fuhr er sie an und sprang auf. "Du weißt nicht wozu ich fähig bin! Was ich schon alles getan habe! Ich konnte nicht mal meine Familie retten! Die Menschen, die ich geliebt haben, konnte ich nicht retten. Ich habe sogar einen von ihnen getötet! Ich habe meinen eigenen Bruder getötet! Ich konnte meine Rache nicht vergessen und habe ihn eiskalt umgebracht!" Sasuke stand mitten im Zimmer, mit geballten Fäusten und zitterte am ganzen Körper. Tränen bildeten sich in seinen Augen und er schien ganz weit weg zu sein.

Nn erhob sich auch Sakura und ging zu ihm. Sie schlang ihre Arme von hinten um ihm und und umarmte ihn still.

Schon bald wurde Sasuke ruhiger und hörte auf zu zittern.

"Sasuke! Dass du deine Eltern verloren hast war doch nicht deine Schuld! Du hättest gegen deinen Bruder keine Chance gehabt. Nun hast du ihn getötet und deine Eltern gerächt! Und es stimmt, ich habe wahrscheinlich keine Ahnung, was du alles schon getan hast und was du durchstehen musstes! Doch nun bin ich da und helfe dir! Ich kann es schon nicht mehr zählen wie oft du mich gerettet hast und mich beschützt hast! Das spricht doch für sich oder meinst du nicht? Du bist ein guter Mensch und weißt was du tust!", versuchte Sakura ihn ein wenig zu beruhigen.

Und langsam legte er seine Hände auf ihre und hielt sich daran fest.

"Sakura! ...danke!", murmelte er und schmiegte sich an sie.

Skeptisch geworden drehte sie Sasuke um. "Du willst mich jetzt aber nicht zusammenschlagen und verschwinden, oder?", fragte Sakura und sah Sasuke ängstlich an.

"Nein dass hatte ich eigentlich nicht vor! Ich wollte mich nur bei dir bedanken, dass du so ein wundervoller Mensch bist und ich frage mich was ich getan habe, dass ich dich bekommen konnte und du mich noch magst!" Sasuke schaute sie liebevoll an und strich ihr über die Wange.

Sanft zog er sie an ihren Armen zu sich und dicht an ihn heran. Sein Gesicht kam ihrem immer näher und näher, bis er ihre Lippen sanft auf ihre legte und sanft über ihre streichelte. Mit einer Hand zog er sie noch näher an sich heran und strich ihr über den Rücken.

Viel zu schnell beendete er jedoch den Kuss und sah seine Sakura an.

„Lass uns schlafen gehen!“, raunte er ihr zu. Sakura nickte, Sasuke nahm sie auf den Arm und trug sie zurück ins Schlafzimmer, was Sakura ein kichern entlockte und auch Sasuke musste grinsen.

Vorsichtig legte er sie auf dem weichen Bett ab und legte sich neben sie. Vorsichtig kuschelte sich Sakura an ihre große Liebe und Sasuke nahm sie zärtlich in den Arm. Liebevoll strich er ihr über die Wirbelsäule und küsste sie sanft!

„Schlaf gut meine Kirschblüte!“, murmelte er und schloss, wie Sakura seine Augen und fiel in einen wunderbar friedlichen Schlaf.